



4

**ANTRAG**  
**an das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Kärnten**  
**am 25. November 2025**

Klagenfurt, 04. November 2025

**Faire und moderne Regelung für schwangere Funktionärinnen in der Wirtschaftskammer Kärnten**

Der Fall einer Kärntner Wirtschaftskammer-Funktionärin, die nach eigenen Angaben aufgrund ihrer Schwangerschaft ihren ehrenamtlichen Posten verloren hat, hat weit über Kärnten hinaus für berechnigte Empörung gesorgt.

Obwohl die Betroffene eine vorübergehende Vertretung vorgeschlagen hatte, wurde diese abgelehnt. Stattdessen wurde die Funktion neu besetzt – mit der Begründung, dass eine **Karenzregelung für ehrenamtliche Funktionen nicht vorgesehen sei**.

Diese Haltung steht im Widerspruch zu den Grundwerten der Wirtschaftskammer und dem gesellschaftlichen Anspruch, **Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Engagement** aktiv zu fördern. Gerade die Wirtschaftskammer Kärnten sollte hier ein **positives und modernes Vorbild** sein.

Wenn Männer bei längeren Erkrankungen oder beruflicher Überlastung vertreten werden können, Frauen jedoch schon während der Schwangerschaft oder des Mutterschutzes von ihren Funktionen ausgeschlossen werden, ist das nichts anderes als eine **strukturelle Benachteiligung**.

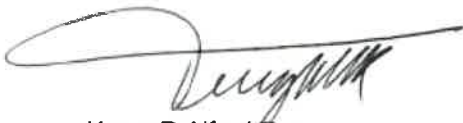
Ein solches Vorgehen ist weder zeitgemäß noch vereinbar mit dem Anspruch einer Organisation, die sich der Chancengleichheit verschrieben hat.

Es braucht daher klare, faire und verbindliche Regeln, die verhindern, dass Schwangerschaft oder Elternzeit den Verlust einer Funktion zur Folge haben. Stattdessen muss die Möglichkeit einer **vertretungsweisen Weiterführung** der Funktion – zeitlich befristet und transparent geregelt – geschaffen werden.

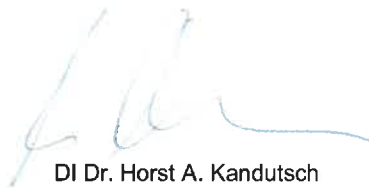
**Der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband Kärnten stellt daher folgenden Antrag:**

**Die Wirtschaftskammer Kärnten möge**

1. die zuständigen Gremien beauftragen, gemeinsam mit der **Bundesorganisation und den Frauennetzwerken der WKO** eine **klare und faire Regelung für schwangere Funktionärinnen** zu erarbeiten,
2. sicherstellen, dass **Schwangerschaft, Mutterschutz und Elternzeit** keine Benachteiligung bei der Ausübung oder Verlängerung von (ehrenamtlichen) Funktionen darstellen,
3. eine **temporäre Vertretungsregelung** in der Geschäftsordnung verankern, die es ermöglicht, Funktionen für die Dauer der Karenz oder Schwangerschaft befristet zu übergeben, und
4. in der internen Kommunikation und Schulung der Kammergremien für dieses Thema zu **Sensibilisierung und Gleichbehandlung** aktiv zu sorgen.



KommR Alfred Trey  
Mitglied des Wirtschaftsparlaments  
der Wirtschaftskammer Kärnten



DI Dr. Horst A. Kandutsch  
Mitglied des Wirtschaftsparlaments  
der Wirtschaftskammer Kärnten